

Entdeckung des lang verborgenen Schatzes der «Alten Mühle Küttigen».

Carine Amacker

Während der Renovation der Alten Mühle in Küttigen sind in einer Stube Malereien des 17. Jahrhunderts zum Vorschein gekommen. Carine Amacker hat diese Entdeckung zum Thema ihrer Arbeit gemacht. Sie hat die Restauration der Malereien begleitet und dokumentiert, mittels Archivrecherchen versucht, die damaligen Besitzer und Auftraggeber sowie die Funktion des Raumes zu eruieren und schliesslich einen Rekonstruktionsversuch einer zentralen Darstellung (Samson mit dem Löwen) gemacht.

Die Arbeit zeichnet sich durch einen interdisziplinären Zugang zum Thema aus. Aspekte der technischen Restaurierung, der historischen Forschung und der kunstwissenschaftlichen Analyse werden mit einbezogen. Die Forscherin begnügt sich nicht mit einer einfachen Darstellung des Gefundenen, sondern versucht, die Geschichte dahinter zu entdecken. Über Literatur- und Archivrecherchen kann sie die Vermutung belegen, dass die Mühlestube ein Gebetsraum einer Wiedertäufergruppe in den 1660er-Jahren gewesen sein könnte. Auch wenn diese Hypothese wohl nicht letztendlich verifiziert werden kann, wäre sie doch ein einzigartiges Ergebnis. Die Arbeit ist sauber aufgebaut, gut dokumentiert und reflektiert. Interdisziplinarität, Forscherneugier und ein erstaunliches Resultat machen die Arbeit prämiierungswürdig.